

## KONTAKT

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Thüringen  
Nonnengasse 11, 99084 Erfurt

Telefon: (0361) 59 80 20  
Telefax: (0361) 59 80 210  
E-Mail: erfmail@fes.de

[www.fes-thueringen.de](http://www.fes-thueringen.de)

## VERANSTALTUNGORT

**Historisches Rathaus Jena**  
Markt 1  
07743 Jena

Wir bitten um Anmeldung bis zum  
**21. November 2016.**

# EINLADUNG

## PODIUMSDISKUSSION

### Neue Karrierewege an Hochschulen: Perspektiven statt Zufall?

In Zusammenarbeit mit dem:



**Freitag, 25. November 2016, 18:00 Uhr**  
Jena, Historisches Rathaus



## Weitere Informationen

FES Themenportal Bildungspolitik  
<http://www.fes.de/themen/bildungspolitik/hochschulpolitik.php>

Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie  
[https://www3.spd.de/spd\\_organisationen/wissenschaftsforum/](https://www3.spd.de/spd_organisationen/wissenschaftsforum/)

## ANMELDUNG

Name

Institution/Firma

Anschrift

Telefonfax

E-Mail

25. 11. Jena – Neue Karrierewege an Hochschulen

Datum, Unterschrift

Faxanmeldung unter: **(0361) 59 80 210**

Bitte  
ausreichend  
frankieren

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Thüringen  
Nonnengasse 11  
99084 Erfurt

## Neue Karrierewege an Hochschulen: Perspektiven statt Zufall?

Vor fast 100 Jahren hat Max Weber in „Wissenschaft als Beruf“ die universitäre Karriere als „Hazard“ bezeichnet: „Gewiss: nicht nur der Zufall herrscht, aber er herrscht doch in ungewöhnlich hohem Grade.“ Dabei ist es offenbar geblieben. So stellte die Bundesregierung fest, dass für junge Wissenschaftler die nahe berufliche Zukunft kaum planbar sei. Mit der Novelle des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes, die im März 2016 in Kraft trat, soll daher das viel kritisierte Übel unsachgemäßer Kurzbefristungen vermieden werden.

2014 hat der Wissenschaftsrat in seinen „Empfehlungen zu Karrierezielen und -wegen an Universitäten“ Vorschläge für weitreichende Reformen unterbreitet. Die Stellenstruktur soll so umgestaltet werden, dass schrittweise 7.500 neue Professuren entstehen. Der Anteil von Tenure-Track-Professuren soll bis 2025 20 % betragen. Ein Programm von Bund und Ländern für den wissenschaftlichen Nachwuchs, das zunächst 1000 neue Stellen schaffen soll, wurde jetzt beschlossen. Auch für die Fachhochschulen gibt es Forderungen nach einem „career track“, der eine Beschäftigung an der Hochschule mit einer gleichzeitigen Berufstätigkeit in der Praxis verbindet, um für eine Professur an einer FH zu qualifizieren. Der Wissenschaftsrat will dazu noch im Herbst 2016 Empfehlungen vorlegen.

Diese Vorschläge stellen alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Von Bund und Ländern wird erwartet, für einen solchen Umbau mehr Mittel zur Verfügung zu stellen. Die Universitäten sollen eine solche Reform gegen die Befürworter des traditionellen „Lehrstuhl-Modells“ durchsetzen. Es wird befürchtet, dass Professoren in Zukunft nicht mehr über eine ausreichende personelle Ausstattung verfügen.

Was also ist zu tun? Welchen Beitrag können die Länder neben den notwendigen gesetzlichen Regelungen für den tenure track (die es in Thüringen bereits gibt) leisten? Reichen die Novelle des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes und das Programm für den wissenschaftlichen Nachwuchs aus? Gibt es die notwendigen Karrierekonzepte der Hochschulen überhaupt schon?

## DAS PROGRAMM

18:00 Uhr **Begrüßung**

**Eva Nagler**, Landesbüro Thüringen  
der Friedrich-Ebert-Stiftung

### **Grußwort**

**Christoph Matschie**, MdL, Thüringen  
Vorsitzender des Wissenschaftsforum der  
Sozialdemokratie

### **Moderation und Einführung**

**Holger Mann**, MdL, Sachsen,  
Wissenschaftsforum Mitteldeutschland

Es diskutieren auf dem Podium:

**Prof. Dr. Walter Rosenthal**, Präsident der  
Friedrich-Schiller-Universität Jena

**Dr. Simone Raatz**, MdB, stellvertretende  
Vorsitzende des Ausschusses für  
Bildung, Forschung und Technikfolgen-  
abschätzung

**Markus Hoppe**, Staatssekretär im  
Thüringer Ministerium für Wirtschaft,  
Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

**Eleonore Mühlbauer**, MdL,  
Wissenschaftspolitische Sprecherin der  
SPD-Fraktion im Thüringer Landtag

**Thomas Hoffmann**, stellvertretender  
Vorsitzender Gewerkschaft Erziehung und  
Wissenschaft Thüringen

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, das Gespräch mit den Referent\_innen und Teilnehmenden das Gespräch bei einem kleinen Imbiss fortzuführen.

## Organisatorische Hinweise

Wir freuen uns über Ihr Interesse und begrüßen Sie herzlich als Gast zu unserer Veranstaltung. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. Kosten für die Anreise können nicht erstattet werden.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Gerne können Sie diese Einladung an Interessierte weiterreichen. Für die Anmeldung weiterer Personen verwenden Sie die umseitige Postkarte in Kopie.

Sie erleichtern unsere Planung, wenn Sie sich bis zum **21. November 2016** anmelden. Herzlichen Dank.

Ihre Ansprechpartner in unserem Büro:

- Eva Nagler
- Torsten Halbauer

## PODIUMSDISKUSSION

### Neue Karrierewege an Hochschulen: Perspektiven statt Zufall?

**Freitag, 25. November 2016, 18:00 Uhr**  
**Historisches Rathaus Jena, Markt 1, 07743 Jena**

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie Mitteldeutschland e.V.

Die Veranstaltungen des Landesbüros Thüringen der Friedrich-Ebert-Stiftung werden durch Zuwendungen des Bundes und des Freistaats Thüringen ermöglicht.